

REICHERT

WIEN

Zubehör

UND

Nebenapparate

Wir sind dauernd bemüht, unsere Erzeugnisse immer weiter zu vervollkommen, um den Ansprüchen der modernsten Untersuchungstechniken gerecht zu werden und neuen Methoden die Wege zu weisen. Dieses Bestreben bedingt fallweise Änderungen am mechanischen und optischen Aufbau. Alle Beschreibungen und Abbildungen in Katalogen und Gebrauchsanweisungen wie alle zahlenmäßigen Angaben über den mechanischen Aufbau und über die optischen Daten unserer Instrumente sind daher unverbindlich.

Mit Erscheinen eines neuen Blattes werden alle früheren, auf die gleichen Apparate bezüglichen Angaben außer Kraft gesetzt.

Pages 10, 14 and 18 were blancos.



Hellfeld-Kondensoren und Zubehör

Der Kondensor eines Mikroskops hat die Aufgabe, das von der Lichtquelle her kommende Licht zu sammeln und auf das Präparat zu konzentrieren. Die Kondensoren werden nach zwei Gesichtspunkten eingeteilt:

- a) Nach dem Höchstwert der erreichbaren Apertur der Beleuchtung.

Wenn der angegebene Höchstwert über 1,00 liegt, so kann dieser selbstverständlich nur erreicht werden, wenn der Kondensor als „Immersionskondensor“ verwendet wird, d. h. wenn die dem Präparat zugewendete Linse des Kondensors (welche vielfach fälschlich als „Frontlinse“ bezeichnet wird) mit der Unterseite des Objektträgers durch einen Tropfen Immersionsöl ($n_D = 1,516$) optisch verbunden ist. Wird ein solcher Kondensor trocken verwendet, so hat er eine auf das 0,660fache herabgesetzte Numerische Apertur; z. B. hat ein Kondensor, der immergiert $A = 1,20$ hat, trocken nur $A = 0,79$.

- b) Nach der Größe des ausgeleuchteten Dingfeldes.

Die „Starken“, „Zusammengesetzten“ oder „Kurbrennweitigen Kondensoren“ liefern eine sehr starke Beleuchtung mit hoher Numerischer Apertur. Das von ihnen ausgeleuchtete Dingfeld ist gerade so groß, daß es für Objektive mit einer Eigenvergrößerung von 20 : 1 und mehr ausreicht. Für die Arbeit mit Objektiven mit einer Eigenvergrößerung von 10 : 1 und weniger ist dagegen ein größeres ausgeleuchtetes Dingfeld notwendig. Man kann dazu entweder die präparatnahe Linse des kurbrennweitigen Kondensors abschrauben, wodurch dessen Brennweite verlängert, die Apertur verringert und der Durchmesser des ausgeleuchteten Dingfeldes vergrößert wird. Oder aber man verwendet dazu besondere „Schwache“, „Einfache“, „Brillenglas-“ oder „Langbrennweitige Kondensoren“ bzw. eine Kondensor-Zusatzlinse (siehe Seite 4).

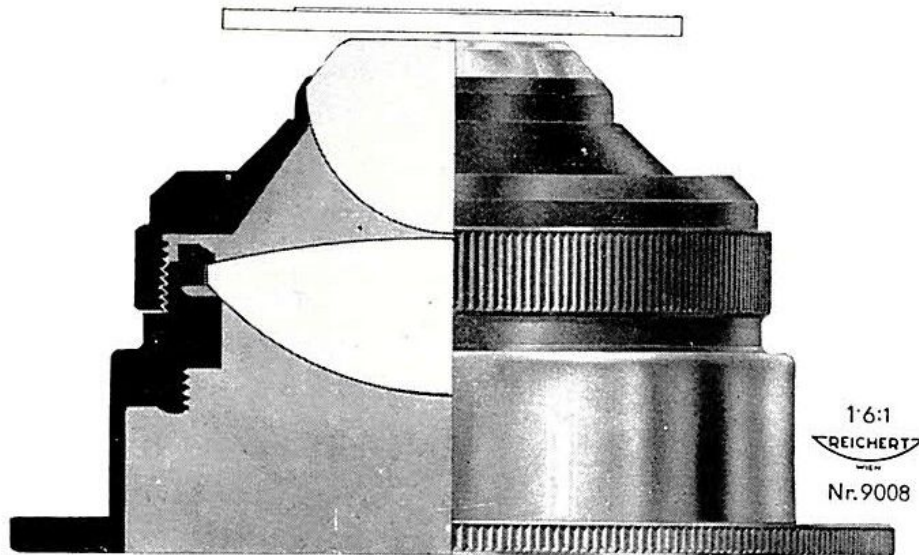
Die kurbrennweitigen Kondensoren werden nicht unmittelbar in der Klemmhülse des Kondensorträgers befestigt. Vielmehr werden sie auf eigene Kondensorstutzen aufgeschraubt, welche dann in der Klemmhülse des Beleuchtungsapparates befestigt werden. Die Kondensorstutzen haben durchwegs einen Außendurchmesser von 38,8 mm und passen in die Klemmhülsen der Beleuchtungsapparate aller Reichert-Mikroskope. Die Kondensorstutzen werden – abgesehen von Spezialtypen – in drei Formen ausgeführt:

Die erste Form (Nr. 00.12.00) hat eine als Öffnungsblende („Aperturblende“) dienende Irisblende und einen ausklappbaren Filterring für Lichtfilter mit einem Durchmesser von 30,8 mm. Dieser Stutzen wird an den mittleren Beleuchtungsapparaten Nr. 13.00.00 und 12.00.00 und am kleinen Beleuchtungsapparat Nr. 14.00.00 der Reichert-Mikroskope „CSM“, „RC“ und „F“ verwendet.



Die zweite Form (Nr. 00.12f.00) hat eine Irisblende, auf deren Fassung eine Teilung graviert ist, an der die Öffnung der Irisblende in Millimeter abgelesen werden kann. Der Filterring dieses Stutzens ist umgekehrt montiert. Der Stutzen trägt einen kleinen Paßstift, der in einen korrespondierenden Paßschlitz des Kondensorträgers eingreift, so daß ein Verdrehen und Dezentrieren des Kondensors unmöglich ist. Dieser Stutzen wird am mittleren Beleuchtungsapparat Nr.13f.00.00 der gestürzten Reichert-Mikroskope „Me F“ und „Me A“ verwendet.

Die dritte Form (Nr. 00.11.00) hat weder eine Aperturirisblende noch einen Filterring. Dieser Stutzen wird nur am großen Beleuchtungsapparat Nr. 22.00.00 des Reichert-Mikroskops „Z“ verwendet.



Kurzbrennweitiger Kondensator A = 1,20 Nr. 00.00.14
auf Kondensorstutzen Nr. 00.11.00

Kurzbrennweitiger Kondensator A = 1,20

Zweilinsig, präparatnahe Linse abschraubbar, Anschraubgewinde.

Nr. 00.12.14. Auf Stutzen mit Irisblende und Filterring . . . KESDO

Nr. 00.12f.14. Auf Stutzen mit Irisblende und Filterring . . ZWOKO

Nr. 00.11.14. Auf Stutzen ohne Irisblende und ohne Filterring R I O B D

Kurzbrennweitiger Kondensator A = 1,40

an. mit 7000! -

Dreilinsig, präparatnahe Linse abschraubbar, Anschraubgewinde.

Nr. 00.12.15. Auf Stutzen mit Irisblende und Filterring . . . R I O F O

Nr. 00.12f.15. Auf Stutzen mit Irisblende und Filterring . . T R E K O

Nr. 00.11.15. Auf Stutzen ohne Irisblende und ohne Filterring R I O N P

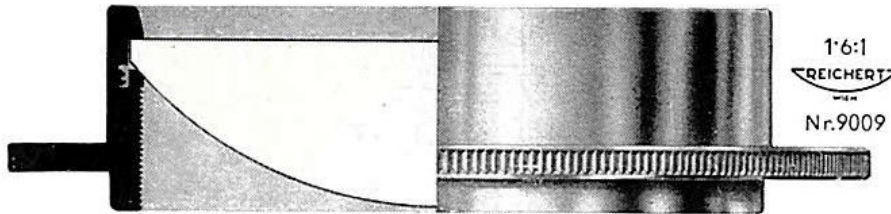


Kurzbrennweitiger Kondensator A = 1,40 aus U.V.-Glas (Für die Fluoreszenzmikroskopie)

Der gleiche Kondensator wie vorher, jedoch mit Linsen aus für Ultraviolett besonders gut durchlässigem „U.V.-Glas“.

Nr. 00.12.20. Auf Stützen mit Irisblende und Filterring . . . R I U V I

Nr. 00.11.20. Auf Stützen ohne Irisblende und ohne Filterring R I U B O



Langbrennweitiger Kondensator Nr. 00.00.28

Langbrennweitiger Kondensator II

Zur Mikroskopie und Mikrophotographie mit Mikroskopobjektiven mit einer Eigenvergrößerung von 10:1 und weniger und zur Mikrophotographie mit dem Photoobjektiv „Neu-Polar“, $f = 50$ mm. Auf Stützen Nr. 00.00.28 B R I D U

Langbrennweitiger Kondensator IV

Zur Mikrophotographie mit dem „Neu-Polar“, $f = 100$ mm. Auf Stützen. Nur am Universal-Kameramikroskop „Me F“ und am großen Metallmikroskop „Me A“ verwendbar. Nr. 00.00.21 B R I H U

Kondensator-Zusatzlinsen

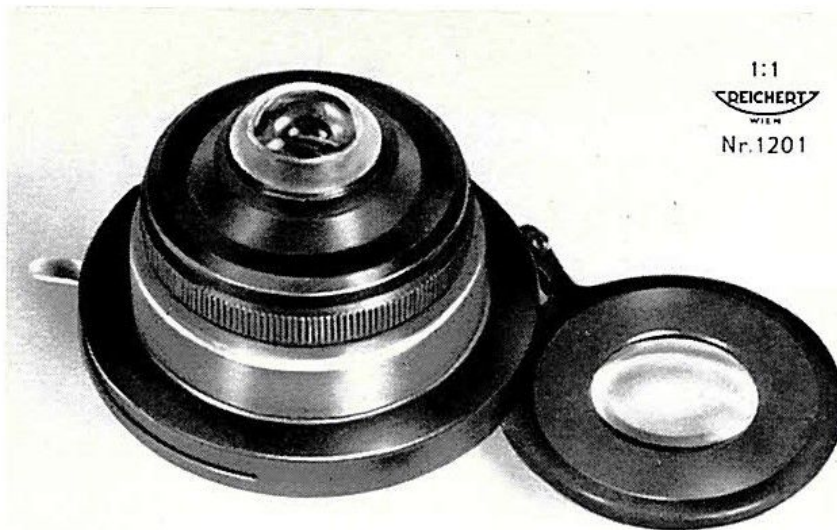
Wenn man oft abwechselnd einerseits mit mittleren und starken und andererseits mit sehr schwachen Objektiven arbeiten muß, so ist das wiederholte Wechseln des Kondensators bzw. das Abschrauben seiner präparatnahen Linse einigermaßen unbequem. Man kann das umgehen, wenn man im Filterring des Kondensatorstutzens eine Kondensator-Zusatzlinse (Patent ang.) anbringt. Wird diese Zusatzlinse durch einfaches Einklappen der Optik des normalen kurzbrennweitigen Kondensators hinzugefügt, so wird ein Dingfeld ausgeleuchtet, welches so groß ist, daß es auch noch für das schwächste Objektiv 2,4:1 mit Okular $8\times$ ausreicht.



Die Kondensor-Zusatzlinsen werden in zwei Formen ausgeführt:

Die eine Form (Nr. 9810) ist für den Filterring des Kondensorstutzens Nr. 00.12.00 der gewöhnlichen Mikroskope bestimmt.

Die andere Form (Nr. 9811) ist für das Polarisations-Mikroskop „RCP“ bestimmt. Bei dem an diesem Mikroskop verwendeten Kondensorstutzen Nr. 00.12v.00 ist der Filterring schon durch den Polarisator besetzt. Die Kondensor-Zusatzlinse muß daher hier in einem zweiten, vor dem Polarisator angeordneten ausklappbaren Ring untergebracht werden; diese zweite Form ist daher nicht nachlieferbar.



Kondensor-Zusatzlinse Nr. 9810 am Kurzbrennweitigen Kondensor A = 1,20 Nr. 00.12.14

Kondensor-Zusatzlinse

Zweilinsig. Mit Einhängfassung und Vorschraubring. Für den Kondensorstutzen Nr. 00.12.00 der Mikroskope „CSM“, „RC“ und „F“ Nr. 9810 ZURNA

Kondensor-Zusatzlinse

Zweilinsig. Mit ausklappbarem Ring, Einhängefassung und Vorschraubring. Nur für den Kondensorstutzen Nr. 00.12v.00 des Polarisations-Mikroskops „RCP“. Nicht nachlieferbar

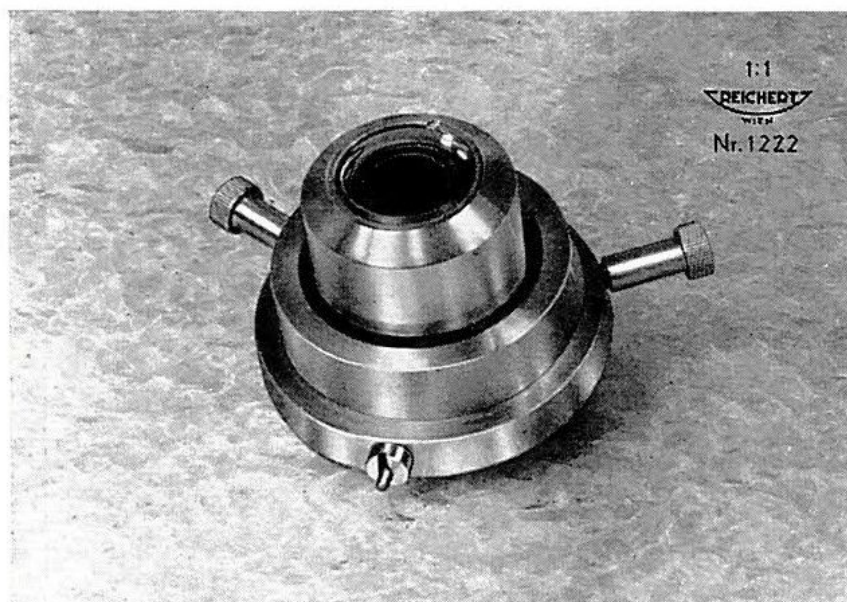
Nr. 9811 ZUSAM



Dunkelfeld-Kondensoren und Zubehör

Kurzbrennweitiger Dunkelfeldkondensator mit hoher Numerischer Apertur

Aplanatischer Spiegel - Dunkelfeldkondensator (bispärischer, katoptrischer Kondensator); ausgeleuchtetes Dingfeld etwa $\frac{1}{3}$ mm Durchmesser; mit Stützen zum Einsetzen in die Klemmhülse des Beleuchtungsapparates; Vorrichtung zum Zentrieren des Kondensators mit 2 Stellschrauben und Zentrierkreis auf der obersten Linse; 5 Stück Dunkelfeld-Objektträger Nr. 742 . . . Nr 706 A P D U N



Kurzbrennweitiger Dunkelfeldkondensator Nr. 706

Langbrennweitiger Dunkelfeldkondensator mit niedriger Numerischer Apertur

Linsen-Dunkelfeldkondensator (einlinsiger, dioptrischer Kondensator); ausgeleuchtetes Dingfeld etwa 4 mm Durchmesser; mit Stützen zum Einsetzen in die Klemmhülse des Beleuchtungsapparates Nr. 00.00.36 L A K O N

Objektträger für die Dunkelfeld-Mikroskopie

76 × 26 × 1,0 mm. Kanten geschliffen, Flächen auf beiden Seiten poliert. 10 Stück Nr. 742 G O N E T



Objektiv-Aperturblenden

Für die Dunkelfeldmikroskopie mit dem kurzbrennweitigen Dunkelfeldkondensator APDUN muß die Numerische Apertur der dabei verwendeten stärkeren Objektive eingeschränkt werden. Dazu dienen die Objektiv-Aperturblenden, welche in den Konus des Objektivs eingeschraubt werden.

A. Für langgefaßte Reichert-Objektive für Mikroskope mit einer Mechanischen Tubuslänge von 160 mm (Biologische Reichert-Mikroskope)

Katalognummer	Katalogmäßige Bezeichnung, Katalognummer und Bestellwort des Objektivs, für welches die Objektiv-Aperturblende bestimmt ist	Bestellwort
a) Für Achromat-Objektive		
1704	Trocken-Objektiv „A = 0,75, 60 : 1“, Nr. 9185, BASIB	TRAOS
1710	Ölimmersions-Objektiv „Ol-Im, A = 1,25, 100 : 1“, Nr. 9265, BALIM	TRYAM
b) Für Apochromat-Objektive		
1712	Trocken-Objektiv „Apo Korrek, A = 0,90, 45 : 1“, Nr. 9428, APVIR	TRAPF
1725	Ölimmersions-Objektiv „Apo Ol-Im, A = 1,30, 100 : 1“, Nr. 9459, APOHU	TROAP

B. Für halblang gefaßte Reichert-Objektive für Mikroskope mit einer Mechanischen Tubuslänge von 250 mm (Reichert Universal-Kameramikroskop „Me F“ und Großes Reichert-Metallmikroskop „Me A“)

Katalognummer	Katalogmäßige Bezeichnung, Katalognummer und Bestellwort des Objektivs, für welches die Objektiv-Aperturblende bestimmt ist	Bestellwort
a) Für Achromat-Objektive		
1716	Trocken-Objektiv „A = 0,75, 95 : 1, 250.“, Nr. 9189, KAROK	QUACE
1718	Ölimmersions-Objektiv „Ol-Im, A = 1,25, 150 : 1, 250.“, Nr. 9275, KAZIM	QUAFO

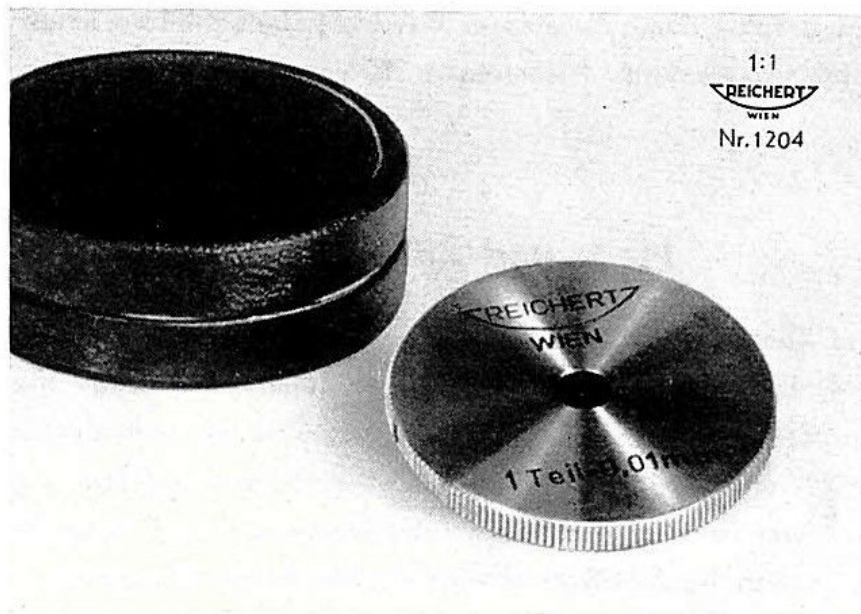


Geräte zum Messen und Zählen



Objektmikrometer

1. Für Durchlicht. Meßstrecke auf Glas photographiert, 2 mm, geteilt in $\frac{1}{100}$ mm:
 - a) Mit Teilung in Spiegelschrift, für gewöhnliche, aufrechte Mikroskope Nr. 207 O B M I P
 - b) Mit Teilung in gewöhnlicher Schrift, für gestürzte Mikroskope (Reichert Universal-Kameramikroskop „Me F“ und Großes Reichert-Metallmikroskop „Me A“) . . . Nr. 207 f O B J I F
2. Für Auflicht. Meßstrecke auf Stahl graviert, 1 mm, geteilt in $\frac{1}{100}$ mm Nr. 2755 M E T E R



Okularmikrometerplättchen

Die Okularmikrometerplättchen werden in die Okulare, und zwar auf die Okularfeldblende gelegt. Die Einstellung erfolgt durch Schrauben der Augenlinse in ihrem Gewinde. Die Okularmikrometerplättchen können nur in den Okularen bis einschließlich $10 \times$ Eigenvergrößerung verwendet werden.

1. Für normale Okulare, Innendurchmesser des Tubusstutzens bzw. des Okularstutzens des Mikroskops = 23,2 mm (normale aufrechte und gestürzte Reichert-Mikroskope):
 - a) Meß-Okularmikrometerplättchen, Meßstrecke 10 mm, geteilt in $\frac{1}{10}$ mm Nr. 602 M I G L A
 - b) Zähl-Okularmikrometerplättchen, Zählnetz 10×10 mm, Zählfelder 1×1 mm Nr. 603 N E T Z U

2. Für Okulare mit weitem Gesichtsfeld, Innendurchmesser des Okularstutzens des Mikroskops = 29,0 mm (Reichert Greenough-Mikroskope):
 - a) Meß-Okularmikrometerplättchen, Meßstrecke 10 mm, geteilt in $\frac{1}{10}$ mm Nr. 600 O M E P Y
 - b) Zähl-Okularmikrometerplättchen, Zählnetz 10×10 mm, Zählfelder 1×1 mm Nr. 601 O Z A P Y

Maßstab

Zur Bestimmung des Abbildungsmaßstabes bei der Mikrophotographie durch Ausmessen des Mattscheibenbildes eines Objektmikrometers. Meßstrecke 10 cm, geteilt in $\frac{1}{1}$ mm
Nr. 325 a L I N E A

Meß- und Zähl-Okulare

Die Meß- und Zähl-Okulare haben in der vorderen Brennebene der Augenlinse ein Mikrometerplättchen mit Meßstrecke bzw. Zählnetz, welches gleichzeitig mit dem mikroskopischen Bild sichtbar ist. Zum Ausgleich der individuellen Sehschärfe haben alle Meß- und Zähl-Okulare eine in einer Schneckenführung verschiebbare Augenlinse, mit welcher auf das Mikrometerplättchen scharf eingestellt wird. Bei Okularpaaren haben beide Okulare eine verschiebbare Augenlinse, dagegen hat nur ein Okular des Paares ein Mikrometerplättchen.



Für normals Okulare, Innendurchmesser des Tubusstutzens bzw. des Okularstutzens des Mikroskops = 23,2 mm (normale aufrechte und gestürzte Reichert-Mikroskope)

Eigenvergrößerung Γ'_2	Art des Okulars	Art und Größe der Teilung	Optisch identische Okularpaare. Für die binokularen Tuben des Universalmikroskops „Z“ und des Mikroskops „CSM“		Einzelokulare. Für das Kameramikroskop „Me F“, die monokularen Tuben des Universalmikroskops „Z“ und des Mikroskops „CSM“ und für die monokularen Mikroskope „RC“, „RCP“ und „F“	
			Listenmäßige Bezeichnung	Bestellwort	Listenmäßige Bezeichnung	Bestellwort
Meß-Okulare						
6 ×	Huygens-Meß-Okular	Meßstrecke 10 mm, geteilt in $\frac{1}{10}$ mm	6 × m. s.	OHUPA	6 × m.	OHUMI
8 ×	Plan-Meß-Okular	Meßstrecke 10 mm, geteilt in $\frac{1}{10}$ mm	Plan 8 × m. s.	MESCI	Plan 8 × m.	MESAC
Zähl-Okular						
6 ×	Huygens-Zähl-Okular	Zählnetz 10 × 10 mm, Zählfelder $\frac{1}{1} \times \frac{1}{1}$ mm	6 × mn. s.	ZAHOK	6 × mn.	NETZO

Für Okulare mit weitem Gesichtsfeld, Innendurchmesser des Okularstutzens des Mikroskops = 29,0 mm (Reichert Greenough-Mikroskope)

Eigenvergrößerung Γ'	Art des Okulars	Art und Größe der Teilung	Listenmäßige Bezeichnung	Bestellwort
Meß-Okularpaar				
6 ×	Huygens-Meß-Okularpaar	Meßstrecke 10 mm, geteilt in $\frac{1}{10}$ mm	6 × w. m. s.	WOJOW
Zähl-Okularpaar				
6 ×	Huygens-Zähl-Okularpaar	Zählnetz 10 × 10 mm, Zählfelder $\frac{1}{1} \times \frac{1}{1}$ mm	6 × w. mn. s.	WOJPA

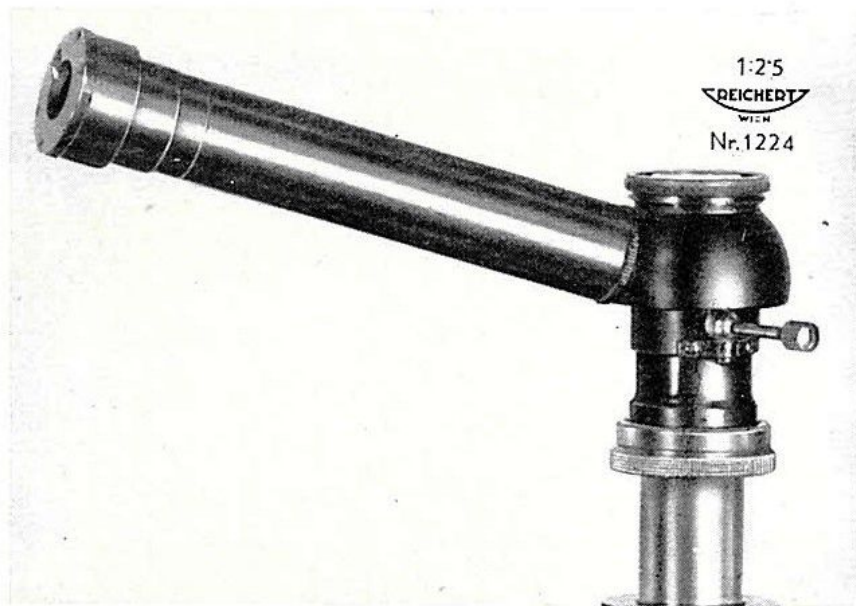


Doppelokular, Okularzeiger und Fadenkreuz-Okulare

Doppelokular mit Zeiger

Dieses Okular hat zwei Einblicköffnungen, durch welche gleichzeitig zwei Personen dasselbe mikroskopische Bild betrachten können. Ein im Gesichtsfeld gleichzeitig mit dem mikroskopischen Bild sichtbarer beweglicher Zeiger ermöglicht es, dabei auf bestimmte Präparatstellen hinzuweisen. Eigenvergrößerung 9 \times .

Vorrichtung zur Befestigung am Mikroskop. Augenlinse des seitlichen Okulars in Schneckenführung einstellbar. Beweglicher Zeiger in der Blendenebene B I Z O K



Okularzeiger

Mit diesem kleinen Zusatzgerät kann ein gewöhnliches Okular behelfsmäßig in ein Zeiger-Okular umgewandelt werden.

Der Okularzeiger besteht aus einem kleinen Ring mit einer in den Mittelpunkt des Ringes ragenden feinen Nadel. Wird dieser Ring in ein gewöhnliches Okular – und zwar auf dessen Feldblende – gelegt, so zeigt die Nadel genau auf die Mitte des Gesichtsfeldes. Nur für Okulare mit einer Eigenvergrößerung von 10 \times und weniger Nr. 424 O K Z E I



Fadenkreuz-Okulare

Die Fadenkreuz-Okulare tragen in der vorderen Brennebene der Augenlinse ein aus dünnen Fäden gebildetes rechtwinkeliges Kreuz, das gleichzeitig mit dem mikroskopischen Bild sichtbar ist. Zum Ausgleich der individuellen Sehschärfe ist die Augenlinse in einer Schneckenführung verschiebbar, mit welcher auf das Strichkreuz scharf eingestellt wird. Eigenvergrößerung $6\times$.

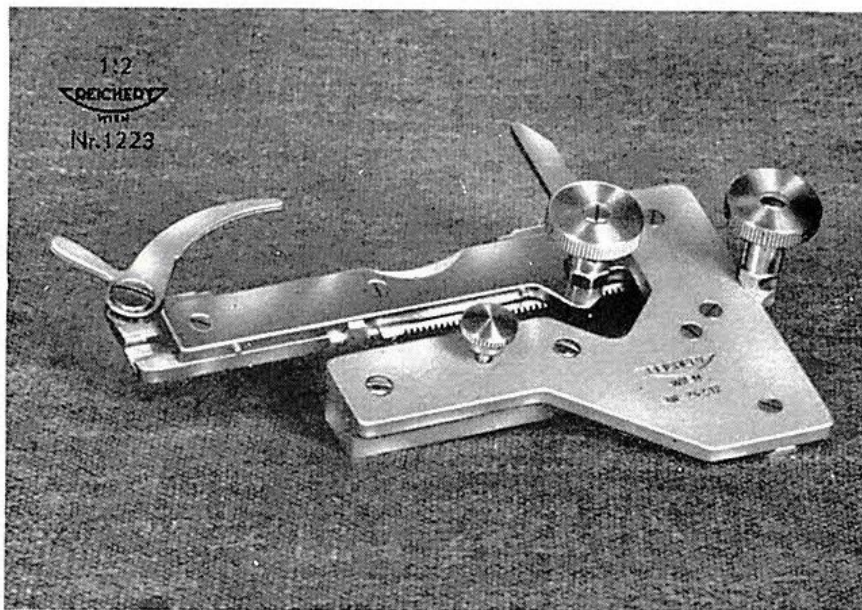
- a) Ohne Paßstift. Für Mikroskope, deren Tubusstutzen beziehungsweise Tubusauszug oder Okularstutzen keine Paßschlitze hat (Mikroskope „Z“, „RC“, „CSM“ und „F“) F A S I X
- b) Mit Paßstift. Für Mikroskope, deren Tubusstutzen Paßschlitze hat (Mikroskop „RCP“, Universal-Kameramikroskop „Me F“, Großes Metallmikroskop „Me A“) F E S T A



Aufsetzbarer Objektführer

Arbeitet man mit einem Mikroskop ohne Kreuztisch, so ist bei stärkeren Vergrößerungen eine Vorrichtung zur mechanischen Verschiebung des Präparates nach rechtwinkligen Koordinaten unerlässlich. Dazu dient der aufsetzbare Objektführer. Bei den runden, verschieb- und zentrierbaren Drehtischen Nr. 43 (Mikroskope „CSM“, „RC“ und „F“) bzw. Nr. 44 (Mikroskop „RCP“) ist allerdings die Tischplatte mit zwei Stellschrauben in ihrer Ebene verschiebbar. Die Bewegung mit diesen Stellschrauben soll aber nur zur Zentrierung des Drehungsmittelpunktes der Tischplatte verwendet werden. Zur Bewegung des Präparates ist dagegen diese Vorrichtung minder zweckmäßig. Einerseits geht bei einer Verschiebung des Präparates durch die Betätigung der beiden Stellschrauben die Zentrierung der Tischplatte verloren, andererseits erfolgt die Bewegung nicht nach rechtwinkligen Koordinaten, sondern in zwei einen Winkel von 120° einschließenden Richtungen, was eine streng systematische Durchmusterung des Präparates ausschließt. Verwendet man aber auf diesen Tischen den aufsetzbaren Objektführer Nr. 109, so bleibt einerseits die genaue Zentrierung der Drehung der Tischplatte erhalten – was für alle polarisationsmikroskopischen Untersuchungen unerlässlich ist – und das Präparat kann andererseits unabhängig von der Tischplatte nach rechtwinkligen Koordinaten verschoben werden. Der Aufsetzbare Objektführer Nr. 109 ist so gebaut, daß auch bei seiner Verwendung der Tisch noch immer um 300° ($+190^\circ$, -110°) drehbar bleibt.

Selbstverständlich kann der aufsetzbare Objektführer Nr. 109 auch auf dem viereckigen, festen Tisch Nr. 93 verwendet werden, um auch bei diesem die Vorteile einer mechanischen Verschiebung des Präparates zu gewinnen.



Einfacher aufsetzbarer Objektführer

Befestigung mit 2 Paß- und 1 Befestigungsschraube. Bewegung mit Zahntrieben 5×3 cm. Rechter Präparatanschlag fest, linker Präparatanschlag federnd. Für Objektträger von 76 mm (3") Länge Nr. 109 OBNOV



Ergänzungen und Ersatzteile für das Mikroskop

Schrägblick-Tubusstutzen

Der Schrägblick-Tubusstutzen ermöglicht auch dann einen bequemen, schrägen Einblick in das Mikroskop, wenn dieses entweder überhaupt keine Kippvorrichtung hat oder wenn diese entweder aus apparativen Gründen (z. B. bei der Fluoreszenz-Einrichtung „Lux UV“ oder der Beleuchtungsgrundplatte „Lux E“) oder bei der Untersuchung flüssiger Präparate nicht gekippt werden kann.

Für die Mikroskope „CSM“ und „RC“. Einblick unter 45° zur
Senkrechten Nr. 258 S R E B O

Verschiebbarer Tubusauszug

Der verschiebbare Tubusauszug dient zur Änderung der Mechanischen Tubuslänge des Mikroskops. Er wird verwendet, entweder wenn man beim Messen bequeme, ganzzahlige, runde Vergrößerungen erreichen will, oder aber, um die bildverschlechternde Wirkung von Deckgläsern mit von der Norm stark abweichender Dicke zu kompensieren.

Für die Mikroskope „CSM“ und „RC“. Mit Millimeterteilung,
geteilt von 125 bis 210 mm Nr. 1014 S T A B U

Objektivrevolver

4fach Nr. 230 T R A R E
3fach Nr. 229 N O R E V
2fach Nr. 228 D U R E V

Objektivschlitten

Beim Universal-Opakilluminator werden die Objektive einzeln auf Schlitten befestigt. Die Schlitten haben je 3 Zentrierschrauben, so daß die Objektive zueinander genau zentriert werden können.

Für den Universal-Opakilluminator Nr. 1434/1444, den einfachen Opakilluminator Nr. 1436/1422 und für den Epilum-Opakilluminator Nr. 1436/1446 (aufrechte Mikroskope „Z“, „CSM“ und „RC“) Nr. 1416 S C E I T

Für den Universal-Opakilluminator Nr. 1433/1443 (gestürzte Mikroskope „Me F“ und „Me A“) Nr. 1411 S C E P A



Objektivrevolver-Opakilluminator-Wechselvorrichtung

Zur abwechselnden Arbeit mit Durchlicht (Durchlicht-Objektive am Objektivrevolver) und mit Auflicht (Opakilluminator und Auflicht-Objektive auf Schlitten). Die Einrichtung besteht aus einem Führungsstück Nr. 1415, das am Tubus des Mikroskops befestigt ist, und aus zwei Schlitten Nr. 1418, an deren einem der Objektivrevolver, an deren anderem der Opakilluminator montiert ist Nr. 1415/1418 P A K L E

Optikschlitten

Zur Verwendung eines zusätzlichen zweiten Objektivrevolvers am Mikroskop „Z“ Nr. 6238 C E L I T

Zur Verwendung eines Opakilluminators am Mikroskop „Z“
Nr. 1410 S U N O P

Zur Verwendung eines zusätzlichen zweiten Objektivrevolvers oder eines Opakilluminators am Mikroskop „CSM“. Nr. 1427 O P R A G

Präparatklemmen

Mit 6,5 mm langem Stift und 47 mm langer Feder, für feste Tische, 2 Stück Nr. 425 P I S M A

Mit 4,5 mm langem Stift und 47 mm langer Feder, für bewegliche Tische, 2 Stück Nr. 426 D U R E N

Mit 6,5 mm langem Stift und 70 mm langer Feder. Für die Reichert Greenough-Mikroskope, 2 Stück . . Nr. 429 P R A T S

Mikroskopspiegel

5 cm Durchmesser; eine Seite eben, eine Seite hohl; in Fassung. Für die Mikroskope „CSM“, „RC“, „RCP“, „RCH“ und „F“ Nr. 282 M I S P I

Materialien zur Herstellung von Präparaten

Objektträger

1. Gewöhnliche Objektträger, geschnitten
 - a) 26×76 mm („Englisches Format“), 50 Stück . . . Nr. 246 a P O T O S
 - b) 28×48 mm („Gießener Format“), 50 Stück . . . Nr. 455 P O G I E
 - c) 36×76 mm („Reihenschnitt-Format“), 50 Stück Nr. 453 P O I H E
2. Sonderobjektträger, $26 \times 76 \times 1,0$ mm („Englisches Format“),
Kanten geschliffen, Flächen auf beiden Seiten poliert. Für die
Dunkelfeldmikroskopie. 10 Stück Nr. 742 G O N E T

Deckgläser

Quadratisch

- 18×18 mm, 50 Stück Nr. 251 C O V I T
 20×20 mm, 50 Stück Nr. 466 K E F I R

Immersionsöl, $n_D = 1,516$

1. Gewöhnliches, nicht fluoreszenzfreies, 10 g, in Vorratsfläschchen
Nr. 276 C E R H O
2. Fluoreszenzfreies, 10 g, in Vorratsfläschchen . . . Nr. 7520 I M U F O

Immersionsöl-Xylol-Doppelflasche

Gebrauchsflasche mit 2 Abteilungen für Immersionsöl und
Xylol. Verschlusskappe mit Ösendraht Nr. 277 C E X Y D



Zubehör und Nebenapparate Preisschlüssel 1-17	Microscope Accessories Price Key 1-17
Accessoires pour microscopes Clé de prix 1-17	Accesorios y Aparatos Auxiliares para Microscopia Clave de precios 1-17

Bestellwort Code Code Nombre telegráfico	Seite Page Page Página	Preiszahl Price Units Prix de base Precios básicos	Bestellwort Code Code Nombre telegráfico	Seite Page Page Página	Preiszahl Price Units Prix de base Precios básicos
APDUN	5	48.—	OPRAG	16	5.—
BIZOK	11	74.—	OZAPY	8	6.—
BRIDU	3	5.—	PAKLE	16	18.—
BRIHU	3	10.—	PISMA	16	1.50
CELIT	16	8.—	POGIE	17	3.70
CERHO	17	1.—	POIHE	17	4.—
CEXYD	17	3.—	POTOS	17	1.—
COVIT	17	1.25	PRATS	16	1.50
DUREN	16	1.50	QUACE	6	2.—
DUREV	15	15.—	QUAFO	6	2.—
FASIX	11	10.—	RIOBD	2	15.—
FESTA	11	10.—	RIOFO	2	28.—
GONET	5, 17	3.—	RIONP	2	20.—
IMUFO	17	1.—	RIUBO	3	52.—
KEFIR	17	1.50	RIUVI	3	60.—
KESDO	2	23.—	SCEIT	15	2.—
LAKON	5	6.—	SCEPA	15	2.—
LINEA	8	2.—	SREBO	15	30.—
MESAC	9	22.—	STABU	15	7.—
MESCI	9	40.—	SUNOP	16	8.—
METER	7	11.—	TRAOS	6	2.—
MIGLA	8	6.—	TRAPF	6	2.—
MISPI	16	5.—	TRARE	15	20.—
NETZO	9	13.—	TREKO	2	31.—
NETZU	8	6.—	TROAP	6	2.—
NOREV	15	18.—	TRYAM	6	2.—
OBJIF	7	7.—	WOJOW	9	35.—
OBMIP	7	7.—	WOJPA	9	35.—
OBNOV	13	38.—	ZAHOK	9	22.—
OHUMI	9	13.—	ZURNA	4	10.—
OHUPA	9	22.—	ZUSAM	4	12.50
OKZEI	11	2.—	ZWOKO	2	26.—
OMEPY	8	6.—			

OPTISCHE WERKE

REICHERT

WIEN XVII, HERNALSER HAUPTSTRASSE 219



Ps. Zubehör 1-17
1951



OPTISCHE WERKE

C. REICHERT

WIEN XVII, HERNALSER HAUPTSTRASSE 219